

## Kräftiger Hilfsimpuls für die „Tafel“

FEUCHTWANGEN – Helfende tun sich leichter, wenn auch sie gelegentlich Unterstützung bekommen. Insofern verwundert es nicht, dass sich die Verantwortlichen der seit Herbst 2005 sozial schwachen Familien mit Lebensmittelgaben unter die Arme greifenden „Feuchtwanger Tafel“ sehr über jene 1500 Euro freuten, die sie jetzt von Klaus Milz, dem Präsidenten des Lions-Clubs (LC) Dinkelsbühl übergeben bekamen. Bei dem Geld handelt es sich um die eine Hälfte des Reinerlöses einer Tombola, die die Lions anlässlich ihrer Charter-Feier vor einigen Wochen veranstaltet hatten. Die andere Hälfte ist für den „Dinkelsbühler Tisch“ bestimmt. Klaus Milz erklärte, dass die Lions sich nicht als „Scheckbuch-Humanisten“ verstünden, sondern dass ihre karitativen Aktivitäten stets auf Projekten basierten, für die auch viel Freizeit geopfert werde. Ein Schwerpunkt-Vorhaben des LC Dinkelsbühl sei immer die Bulgarien-Hilfe gewesen. Die enorme Resonanz auf die Angebote der „Feuchtwanger Tafel“ und des „Dinkelsbühler Tisches“ hätten aber bewiesen, dass materielle Not „auch direkt vor unserer Haustür“ grassiere, weshalb die Entscheidung, beide Initiativen zu unterstützen, sehr leicht gefallen sei: „Ihre Arbeit, die im Stillen geleistet wird, ist unendlich wertvoll“, so Milz zu den Tafel-Verantwortlichen. Dekan Helmut Müller bedankte sich im Namen der 30 Ehrenamtlichen, die die „Tafel“ zum Funktionieren bringen, für die Spende, die angesichts der



großen Herausforderungen natürlich gerne gesehen sei. Die Feuchtwanger Initiative versuche, einen Beitrag zu leisten, bedürftigen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Die ehrenamtlichen Kräfte übernahmen hier auch ein hohes Maß an zwischenmenschlicher Verantwortung, denn sie seien längst hineingewachsen in die Rolle von Vertrauenspersonen. Diese Geldgabe sei ein willkommenes Vehikel zur Intensivierung dieser Aufgabe. Geschäftsführerin Irmgard Bauereiß erklärte, dass die Gruppe zu Beginn zweifellos „mit Herzklopfen an die Sache rangegangen“ sei. Das Engagement aus der Bürgerschaft und die verlässliche Hilfe der Koope-

rationspartner aus dem Handel „beflügelten uns aber sehr“. Dass die Dinkelsbühler Lions hier ein Feuchtwanger Projekt in diesem Umfang unterstützen konnten, ist zu einem guten Teil auch Feuchtwanger Unternehmen zu verdanken, denn viele von ihnen hatten die Benefiztombola der Gruppe mit Sach- und Geldspenden unterstützt – auch deshalb, weil von dem in Feuchtwangen lebenden Lions-Clubsekretär Jürgen Häberlein entsprechend „getrommelt“ worden war. Das Foto zeigt (von links) Jürgen Häberlein, Irmgard Bauereiß, Klaus Milz, die Tafel-Mitarbeiterinnen Gudrun Naser und Melanie Schulz sowie Dekan Helmut Müller. Foto: Binder